

Matthäus 6,25-34 (Neue Genfer Übersetzung)

25 »Deshalb sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um das, was ihr an Essen und Trinken zum Leben und an Kleidung für euren Körper braucht. Ist das Leben nicht wichtiger als die Nahrung, und ist der Körper nicht wichtiger als die Kleidung?

26 Seht euch die Vögel an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln keine Vorräte, und euer Vater im Himmel ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern? 28 Und warum macht ihr euch Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Lilien auf dem Feld an und lernt von ihnen! Sie wachsen, ohne sich abzumühen und ohne zu «spinnen und zu weben». 29 Und doch sage ich euch: Sogar Salomo in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen. 30 Wenn Gott die Feldblumen, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wird er sich dann nicht erst recht um euch kümmern, ihr Kleingläubigen? 31 Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn um diese Dinge geht es den Menschen, 'die Gott nicht kennen'. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht.

33 Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.

34 Macht euch keine Sorgen um den nächsten Tag! Der nächste Tag wird für sich selbst sorgen. Es genügt, dass jeder Tag seine eigene Last mit sich bringt.

Das Wichtigste in Kürze:

Jesus möchte nicht, dass wir uns Sorgen machen. Denn sie stehlen uns die Lebensfreude, machen krank und haben Macht über uns.

Wie wir die Sorgen loswerden, erklärt uns Jesus in 3 Schritten.

1. Schau nach draussen

- Jesus sagt: «Geht raus und schaut euch die Vögel und Blumen an. Sie überleben und sind wunderschön, obwohl sie nichts dafür tun.»
- Vielmehr werden sie vom Vater im Himmel versorgt.
- Doch wir Menschen sind in Gottes Augen wichtiger, geliebter und wertvoller als alle Vögel und Blumen zusammen.
- Deshalb dürfen wir wissen: Er versorgt auch uns!

2. Denk nach

- Als nächsten Schritt fordert uns Jesus auf, vertieft nachzudenken.
- Wenn wir uns Sorgen machen, gehen wir automatisch davon aus, dass wir Einfluss und Kontrolle über unsere Sorgen haben.
- Doch Jesus macht uns klar: Wir haben es nicht im Griff.
- Ganz im Gegensatz zu unserem himmlischen Vater, der alles im Griff hat.

3. Geh über dich hinaus

- Im letzten Schritt fordert Jesus uns nun auf: Legt euer Leben (und alle Sorgen) in die Hand Gottes.
- Und zwar jeden Tag aufs Neue.
- Wenn wir das machen, dann erleben wir wie Jesus, Petrus und Paulus, dass der allmächtige Gott uns in allen Herausforderungen Frieden und Ruhe schenkt.



BEFREIT VON SORGEN

SCHAU NACH DRAUSSEN

- Nimm dir Zeit für einen Spaziergang in der Natur und staune, wie Gott die Vögel und Blumen versorgt. Was löst es bei dir aus, dass Gott dich genauso (und noch viel mehr) versorgen möchte?

DENK NACH

- Notiere dir deine grössten drei Sorgen und überlege dir, wie viel Einfluss und Kontrolle du wirklich über sie hast.
- Im Gegensatz zu dir hat der Gott der Bibel vollen Einfluss und volle Kontrolle über all deine Sorgen. Lies dazu Psalm 42. Welche Auswirkungen könnte dies für deinen Umgang mit den Sorgen haben?

GEH ÜBER DICH HINAUS

- Unsere Sorgen werden wir los, wenn wir Gott die Kontrolle über unser Leben überlassen. Und zwar jeden Tag aufs Neue. Wie könnte dies konkret aussehen?



Sonntag, 13.07.2025; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? remo@feg-hochdorf.ch 078/745'47'17